

## **Arbeitsgruppensitzung im Küsterhaus Hanstedt**

**23.06.2016**

**19:30 - 21:30 Uhr**

Teilnehmer: 2.Vors. Melanie Ronde, Schriftführerin Sylvia Hepe, Beisitzer Bruno Maaß, Johanna Romberg.

Entschuldigt: 1.Vorsitzende Ulrike Müller, Kassenwartin Renate Meyer

**Der Vorstand ist nicht beschlussfähig.**

Themen:

### **1. Aktuelle Verfahren**

**a. Hamburg Wasser**

**b. Antrag Wegeausbau im NSG Lüneburger Heide**

**c. Verdichterstation bei Brackel**

### **2. Uferschwalbenwand am Schillenberg**

### **3. Pflegeeinsätze**

### **4. Arbeitskreis Salzhausen**

### **5. Interne Bereiche auf unserer Homepage**

### **6. Programm für 2017**

#### **1. a Hamburg Wasser**

Bruno berichtet, dass beim Erörterungstermin Ende April alle Punkte, die die Verbände vorgebracht haben, berücksichtigt worden sind! Am 9.6. tagte der Klima- und Umweltausschuss. Die Behörde forderte jetzt - so wie schon die Umweltverbände zuvor - die Einrichtung von **Wasserschutzgebieten**. In Wasserschutzgebieten hat die Behörde das Recht, Einschränkungen auszusprechen. Außerdem wurden die verschiedenen Möglichkeiten der Genehmigung der Wasserentnahme thematisiert. Es gibt die Möglichkeit der **Bewilligung**, die von Hamburg Wasser angestrebt wird, bei der während der Laufzeit keine Möglichkeiten der Einflussnahme bestehen. Besser wäre aus unserer Sicht die **gehobene Erlaubnis**, bei der die Behörde auch später noch Einschränkungen aussprechen kann, z.B. einen Brunnen in einem Gebiet, das sich verschlechtert hat, still zu legen. Außerdem steht noch kein belastbares Konzept für das **Monitoring** fest, dass noch von Hamburg Wasser ausgearbeitet werden soll.

#### **1b. Antrag Wegeausbau im NSG Lüneburger Heide**

Der Wegeausbau im NSG ist nicht erlaubt, deshalb wurde eine Befreiung von § 67 Bundesnaturschutzgesetz (?) beantragt, um den Weg westlich von Ollsen zum Holztransport ausbauen zu können. Unsere Stellungnahme dazu lehnt den Antrag ab.

#### **1c. Stellungnahme zur geplanten Verdichterstation bei Brackel von Gas-Unie**

Es fand am Dienstag ein Scoping-Termin statt, bei dem Hinweise zum Untersuchungsrahmen gegeben werden. Von Seiten von Gas-Unie wurde wenig Konkretes geäußert. Die Behörde wird jetzt den „worst case“ prüfen. Zuständig für die Genehmigung ist letztendlich das Bergamt im Clausthal-Cellerfeld.

Bei der Diskussion betont Bruno, dass der NABU solche Maßnahmen in einem größeren, sozusagen überregionalem Rahmen beurteilen muss. Wichtig ist dabei ein regelkonformer Ablauf.

## **2 Uferschwalbenwand am Schillenberg**

Herr Bösch von der UNB hat sich an Ulrike gewendet mit der Beobachtung, dass die Kolonie nicht mehr existiert und die Wand deswegen aufgegeben werden soll. Bruno widerspricht dem. Die Uferschwalben haben die Wand auch in der Vergangenheit in einzelnen Jahren nicht genutzt, um im nächsten Jahr dann doch wieder zurück zu kehren. Bruno will sich vor Ort einen Überblick verschaffen.

## **3. Pflegeeinsätze**

-Orchideenwiese: wird von Herrn Bösch gemäht,

-Kopfweidenwiese: es ist uns unklar, wann sie durch wen gemäht wird und auch, ob wir das Grundstück weiter behalten wollen

-Dierkshausen: soll laut Ulrike bis Ende Juli gemäht werden. Bruno ist dagegen, Sylvia auch. Wenn Marco nicht bereit ist, die Mahd später durchzuführen, werden wir versuchen, andere Landwirte anzusprechen.

## **4. Arbeitskreis Salzhausen**

Melanie plant am 9.8.16 um 19:30 Uhr einen Informationsabend für Interessierte in Salzhausen im Haus des Gastes. Zur Einladung sollen Flyer gedruckt werden. Am 16.8. soll dann die erste reguläre Arbeitskreissitzung stattfinden.

## **5. Interne Bereiche auf unserer Homepage**

Melanie hat die Möglichkeit, vier Felder einzurichten. Eines soll für Protokolle zur Verfügung stehen, ein weiteres eine Tabelle für Pflegeeinsätze enthalten und eines eine Tabelle der laufenden Verfahren mit dem jeweiligen Verfahrensstand.

## **6. Programm für 2017**

Bruno gibt an Melanie die Termine für seine Exkursionen weiter. Renate schlägt als Termin zur Pflege der Orchideenwiese den 23.9. vor. Melanie schlägt vor, die Exkursionen zur Stunde der Garten- bzw. Wintervögel zu streichen, da sie nicht bzw. fast gar nicht besucht wurden. Außerdem muss für Veranstaltungen, die vom Referenten finanzielle Vorleistungen erfordern -z.B. Einkauf fürs Marmeladekochen - ein entsprechendes Entgelt veranschlagt werden

Sylvia Hepe  
Schriftführerin